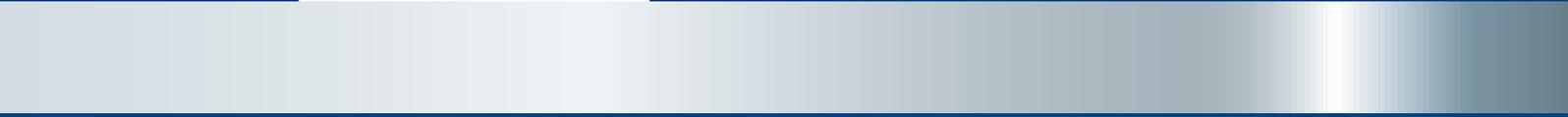


Unabhängig seit 1674

**METZLER**



Das Geschäftsjahr 2020

## Inhalt

<b>Metzler auf einen Blick</b>	3
<b>Editorial</b>	4
<b>Gremien</b>	8
<b>Konsolidierte Gesellschaften</b>	9
<b>Konzernbilanz und Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Kurzfassungen)</b>	10
<b>Hinweis auf uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Prüfers</b>	14

## Metzler auf einen Blick

### Moderne Geschäftsfeldstruktur

Kern von Metzler ist das 1674 gegründete Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, die älteste deutsche Privatbank im ununterbrochenen Familienbesitz. Metzler konzentriert sich auf individuelle Dienstleistungen für Unternehmen, institutionelle Auftraggeber und anspruchsvolle Privatkunden in den vier Kerngeschäftsfeldern

- Asset Management
- Capital Markets
- Corporate Finance
- Private Banking.

Wahrgenommen werden die Aufgaben unter dem Dach der B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG teils im Bankhaus, teils in rechtlich selbstständigen Schwestergesellschaften. National und international präsent ist Metzler mit seinem Hauptsitz in Frankfurt am Main sowie mit Geschäftsstellen und Konzerngesellschaften in Hamburg, Köln/Düsseldorf, München, Stuttgart, Atlanta, Los Angeles, Seattle, Tokio, Peking und Dublin.



### Bewahren der Unabhängigkeit als Erfolgsfaktor

Um diesen Grundsatz im Sinne der Kunden umzusetzen, konzentrieren sich die rund 800 Mitarbeiter von Metzler auf Gebiete, in denen sie international anerkannte Spitzenleistungen erbringen können. Das klassische Einlagen- und Kreditgeschäft hat bei Metzler nur eine untergeordnete Bedeutung.

## Editorial

Im Jahr 2020 erlitt die Weltwirtschaft mit einem geschätzten Minus von 3,5% den stärksten Wachstumseinbruch seit dem Zweiten Weltkrieg, was auf die umfangreichen Beschränkungen von Wirtschaft und öffentlichem Leben infolge der Coronapandemie zurückzuführen war. Einzig China gelang es, die Infektionszahlen schnell unter Kontrolle zu bringen und sich dem Abwärtssog zu entziehen: Die Volkswirtschaft wuchs sogar um rund 2,3%. Die globalen Aktienmärkte reagierten nur kurzzeitig auf die globale Rezession. Auf den Kurssturz zwischen Mitte Februar und Mitte März um durchschnittlich etwa 35% folgte eine der schnellsten Aktienrallys der neueren Börsengeschichte. Der Aktienindex MSCI Welt beendete das Jahr mit einem Plus von 14,1% – und der MSCI Schwellenländer legte sogar 19,5% zu, jeweils in lokaler Währung gerechnet. Die wichtigsten Gründe hierfür waren die außergewöhnlich umfangreichen Hilfspakete von Regierungen und Notenbanken, die schneller als erwarteten Fortschritte bei der Entwicklung von Impfstoffen gegen das Coronavirus – und die rekordniedrigen Zinsen, wodurch Aktien ihren Nimbus als beste Anlagealternative weiter stärkten. Im Zuge der Zinssenkungen der US-Notenbank und der noch einmal deutlich aufgestockten Wertpapierkaufprogramme der großen Zentralbanken fielen die Renditen am Anleihemarkt zwischenzeitlich auf neue Rekordtiefs, was Investoren mit entsprechenden Portfoliobeständen Kurszuwächse bescherte: So ließ sich mit Bundesanleihen ein Wertzuwachs von 3,0% erzielen – und mit Anleihen von Ländern aus der Europäischen Währungsunion sogar von 4,9%, gemessen an den jeweiligen Indizes von BofA Merrill Lynch. Am Devisenmarkt setzte ab Jahresmitte die von den Marktteilnehmern langerwartete US-Dollar-Schwäche ein. Auslöser hierfür waren die ausufernden Budgetdefizite in den USA sowie Leitzinssenkungen der US-Notenbank.

Angesichts der besonders hohen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie für die Kapitalmärkte und den Bankbetrieb verliefen unsere Geschäfte in den vergangenen zwölf Monaten erfreulich, auch wenn die Entwicklung insgesamt aufgrund von Einmaleffekten hinter unseren Erwartungen zu Jahresbeginn zurückblieb. Dennoch überstiegen sowohl das Provisionsergebnis als auch das Zinsergebnis und die Handelserlöse unsere entsprechenden

Planwerte nennenswert. Gleichzeitig fielen die Verwaltungsaufwendungen geringfügig höher aus als erwartet, wofür leicht über Plan steigende Personalkosten verantwortlich waren.

Per Ende Dezember 2020 lagen die Total Assets im Asset Management bei 73 Mrd. EUR. Im Metzler Pension Management betreuen wir zum Bilanzstichtag mehr als 200 Unternehmen mit über 90.000 Versorgungsverhältnissen. Die hieraus resultierenden Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern stiegen um rund 70% auf fast 9 Mrd. EUR. Die über unsere Fondsplattform Metzler Fund Xchange verwalteten Mittel erhöhten sich bis zum Berichtstimo auf rund 21 Mrd. EUR.

Im Geschäftsfeld Capital Markets steigerten wir unsere Provisionserlöse im klassischen Aktienbrokerage deutlich, gleichzeitig bauten wir unsere Erträge für Research erneut aus. Unsere Tätigkeit rund um Neuemissionen, Kapitalerhöhungen und Platzierungen entwickelte sich zunächst schleppend. Die Nachfrage zog dann im zweiten Halbjahr deutlich an, wodurch wir per saldo unser Vorjahresergebnis zu übertreffen vermochten. Im Fixed-Income-Geschäft mit institutionellen Kunden gelang es uns trotz der zunächst heftigen Turbulenzen an den Anleihemärkten, das gute Ergebnis aus dem Vorjahr deutlich zu übertreffen. Im Devisengeschäft profitierten wir davon, dass gerade im Krisenumfeld 2020 unsere Erfahrung im Handel ebenso gefragt war wie die Effektivität unseres systematischen Managements von Währungsrisiken. Zusätzlich gewürdigt wurde unsere Kompetenz mit der erneuten Auszeichnung als „Currency Manager of the Year“ im Rahmen der Verleihung der „European Pension Awards“.

Im Geschäftsfeld Corporate Finance blicken wir auf ein sehr wechselhaftes Jahr zurück: Vor allem in den ersten Monaten beeinträchtigten die gravierenden Effekte der Covid-19-Pandemie das Geschäft mit Mergers & Acquisitions (M&A). Im weiteren Verlauf von 2020 erholte sich der M&A-Markt jedoch zunehmend – mit relativ hoher Transaktionstätigkeit gerade zum Ende des Jahres. Wir arbeiteten an einer Vielzahl von Kauf- und Verkaufsmandaten.

So schlossen wir Transaktionen im Auftrag von Familienunternehmen mit sehr guten Ergebnissen ab. Finanzinvestoren begleiteten wir erfolgreich auf der Kauf- und auf der Verkaufsseite und unterstützten internationale Konzerne bei Transaktionen in Deutschland. Positiv werten wir, dass vor allem in den letzten Monaten des Geschäftsjahres die Nachfrage nach hochwertiger M&A-Beratung wieder deutlich anzog.

Im Private Banking gelang es uns trotz des herausfordernden Wirtschafts- und Kapitalmarktumfelds, die Erlöse gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern, auch wenn sich die Portfoliobestände coronabedingt nur weitgehend stabil entwickelten. Besonderen Wert legten wir im Krisenjahr auf einen intensiven telefonischen und digitalen Austausch mit unseren Kunden, den wir durch umfangreiche Informationen ergänzten: etwa in Form von Kapitalmarktcommentaren und Podcasts. Im Mittelpunkt standen vor allem die Folgen der Coronapandemie für Wirtschaft und Kapitalmarkt. Besonderes Augenmerk legten wir zudem auf die Tragfähigkeit staatlicher Verschuldung, die Möglichkeiten bzw. Grenzen der Geld- und Fiskalpolitik sowie die längerfristigen Perspektiven einzelner Anlageklassen. Im Schlussquartal beschäftigten wir uns vor allem mit den Implikationen der US-Präsidentschaftswahl. Wir überprüften die Ausrichtung unserer Kundenportfolios stetig und justierten sie neu, was unsere Kunden durchweg positiv aufnahmen.

In unserem Basisszenario rechnen wir mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um etwa 6,0% – bei gleichzeitig nur moderat steigender Inflation. Die weltweit weiterhin erhebliche Produktionslücke von 4,0% dürfte keinen nachhaltigen Preisdruck aufkommen lassen. Die Risiken für die Weltwirtschaft sehen wir darin, dass entweder impfesistente Mutationen des Coronavirus entstehen oder sich das Impfen der Bevölkerung so lange verzögert, dass eine Herdenimmunität gegen das Virus in weite Ferne rückt. Zudem könnte die Inflation dann zum Risikofaktor werden, wenn die US-Konsumenten die weiter fließenden Transferleistungen des Staates nicht auf die hohe Kante legen, sondern zunehmend ausgeben und damit einen deutlichen Preisaufrtrieb verursachen.

In diesem Umfeld trauen wir den Aktienmärkten durchaus weitere Kurszuwächse zu. Dafür sprechen die anhaltend niedrigen Zinsen, die üppige Zentralbankliquidität und die Aussicht auf deutlich steigende Unternehmensgewinne. Allerdings macht die ohnehin schon hohe Bewertung vieler Dividentitel die Aktienmärkte anfälliger für Rückschläge. So könnten herbe Verluste drohen, sollte eines der beiden erwähnten Risikoszenarien eintreten oder ein anderes Ereignis die Anleger negativ überraschen.

Am Rentenmarkt rechnen wir im Basisszenario mit moderat steigenden Renditen der Staatsanleihen in allen großen Wirtschaftsräumen. Nur in unserem Risikoszenario mit einer deutlich steigenden Inflation in den USA könnten die Renditen von US-Staatsanleihen merklich zulegen. Aber auch dann ist es fraglich, ob die Renditen von Bundesanleihen im Gleichklang mit ihren US-Pendants steigen werden, weil die Europäische Zentralbank inzwischen nahezu den gesamten Markt für Staatsanleihen in der Eurozone kontrolliert.

An den Devisenmärkten dürfte sich der US-Dollar gegenüber dem Euro unter Schwankungen seitwärts bewegen. Der Greenback befindet sich in einem Spannungsfeld: Einerseits belastet der verringerte US-Zinsvorteil, andererseits sprechen steigende Kapitalzuflüsse aufgrund des Safe-Haven-Status der US-Valuta für eine Aufwertung.

In der aktuellen Konstellation profitieren wir einmal mehr von unserer nochmals gestärkten, sehr komfortablen Eigenkapitalausstattung und von unserer ausgezeichneten Liquiditätslage. Zudem kommt uns zugute, dass wir über umfangreiche versteuerte stille Reserven verfügen, die nicht dem aufsichtsrechtlichen Eigenkapital zugerechnet werden. Daher sind wir trotz der Unwägbarkeiten infolge von Covid-19 zuversichtlich, unser Geschäft langfristig erfolgreich betreiben zu können.

## Gremien

### **B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG**

#### **Vorstand**

Harald Illy  
Emmerich Müller  
Gerhard Wiesheu

#### **Aufsichtsrat**

Dr. Christoph Schücking, Vorsitzender  
Hans Hermann Reschke, stellvertretender Vorsitzender  
Michael Neumann

#### **Beirat**

Dr. Christoph Schücking, Vorsitzender  
Hans Hermann Reschke, stellvertretender Vorsitzender  
Dr. Kurt W. Bock  
Hans H. Freudenberg  
Wolfgang Kirsch  
Elena von Metzler  
Franz von Metzler  
Dr. Leonhard von Metzler  
Dr. Ronaldo Schmitz

#### **Partnerkreis**

Kim Comperl  
Harald Illy  
Mario Mattera  
Emmerich Müller  
Dr. Marco Schulmerich  
Gerhard Wiesheu

### **B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA**

#### **Persönlich haftende Gesellschafter**

Harald Illy  
Friedrich von Metzler  
Emmerich Müller  
Gerhard Wiesheu

## Konsolidierte Gesellschaften

In den Konzernabschluss der B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG sind folgende Unternehmen einbezogen:

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA  
B. Metzler GmbH  
Metzler am Main GmbH & Co. KG  
Metzler Asset Management GmbH  
Metzler FundServices GmbH  
Metzler Immobilien GmbH  
Metzler Immobilien 2 Beteiligungs GmbH  
Metzler Pension Management GmbH  
Metzler Pensionsfonds AG  
UMA 1 GmbH & Co. KG  
Metzler Asset Management (Japan) Ltd.  
Metzler Ireland Limited  
Metzler North America Corporation  
Metzler Realty Advisors Inc.  
MP & R Ventures Inc.  
Metzler/Payden, LLC

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 (Kurzfassung)

Aktiva	2020 EUR	2020 EUR	2019 Tsd. EUR
<b>Barreserve</b>		594.932.114,07	430.555
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>			
täglich fällig	87.310.169,42		81.538
andere Forderungen	152.506.929,87		300.985
		239.817.099,29	382.523
<b>Forderungen an Kunden</b>		130.390.750,41	112.212
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
von öffentlichen Emittenten	244.309.708,85		100.066
von anderen Emittenten	578.350.927,85		971.428
		822.660.636,70	1.071.494
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		137.438.329,22	132.712
<b>Handelsbestand</b>		0,00	75.132
<b>Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		15.251.316,80	15.255
<b>Treuhandvermögen</b>		4.232.214.988,49	1.214.886
<b>Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>		103.824.786,63	102.958
<b>Sonstige Aktivposten</b>		64.649.972,81	68.093
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>6.341.179.994,42</b>	<b>3.605.820</b>

Passiva	2020 EUR	2020 EUR	2019 Tsd. EUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
täglich fällig		99.125.101,26	23.940
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
täglich fällig	1.679.493.701,55		1.966.412
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00		1.564
		1.679.493.701,55	1.967.976
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		4.232.214.988,49	1.214.886
<b>Sonstige Passivposten</b>		3.951.445,00	32.120
<b>Rückstellungen</b>		55.458.899,97	115.035
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		70.000.000,00	50.000
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
Rücklagen	178.818.866,36		177.425
Währungsumrechnung	-193.008,21		-116
Anteile in Fremdbesitz	0,00		2.244
Bilanzgewinn	2.310.000,00		2.310
		200.935.858,15	201.863
<b>Summe der Passiva</b>		<b>6.341.179.994,42</b>	<b>3.605.820</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.592.372,61	2.652
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.934.272,69	16.498

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (Kurzfassung)

	2020 EUR	2020 EUR	2019 Tsd. EUR
<b>Zinserträge</b>	1.838.061,45		2.132
<b>Zinsaufwendungen</b>	5.185.583,96		994
		7.023.645,41	3.126
<b>Laufende Erträge aus Aktien, nicht festverzinslichen Wertpapieren und Finanzanlagen</b>		496.844,52	3.495
<b>Provisionserträge</b>	245.518.353,04		255.030
<b>Provisionsaufwendungen</b>	-58.787.699,34		-63.617
		186.730.653,70	191.413
<b>Nettoertrag des Handelsbestands</b>		861.404,99	-179
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
Personalaufwand	-119.410.041,46		-121.104
andere Verwaltungsaufwendungen	-58.520.879,77		-60.440
		-177.930.921,23	-181.544
<b>Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>		-7.086.713,49	-8.419
<b>Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>		-10.095.533,47	-6.272
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft und Bewertungsergebnis aus bestimmten Wertpapieren</b>		3.115.269,60	2.732
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen</b>		0,00	-207
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.114.650,03</b>	<b>4.145</b>

	2020 EUR	2020 EUR	2019 Tsd. EUR
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		0,00	153
<b>Steuern</b>		-804.650,03	-2.021
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.310.000,00</b>	<b>2.277</b>
<b>Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn</b>		0,00	33
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>2.310.000,00</b>	<b>2.310</b>

## Hinweis auf uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Prüfers

Für den von der B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, aufgestellten vollständigen Konzernjahresabschluss 2020 einschließlich des Konzernlageberichts erteilte die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

## Impressum

### Herausgeber

B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 21 04-0  
Telefax (069) 28 94 90

### Redaktion

Gerald Pucher  
Nicole Arend

### Gestaltung

Ulf Rößling  
Andrea von Blohn

### Druckvorstufe

Ilonka Ritter

### Druck

Druckerei Merkur, Frankfurt am Main

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben im vorliegenden Jahresabschluss auf den Stichtag 31. Dezember 2020.

Ergänzende Informationen zum Jahresabschluss 2020 stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: [crm@metzler.com](mailto:crm@metzler.com)

**B. Metzler seel. Sohn & Co.**

B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main

Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main

[www.metzler.com](http://www.metzler.com)